

Ein dummer Streich mit Folgen

Staatsanwaltschaft Strafe für drei Männer,
die Tierschützer Erwin Kessler bedroht haben

Sie hatten den Tierschützer Erwin Kessler per Telefon massiv bedroht. Jetzt haben die drei jungen Landwirte von der Staatsanwaltschaft eine Woche Gefängnis bedingt plus die Verfahrenskosten aufgebremst bekommen.

GIOVANNI LEARDINI

«... i erschiess di du Dräcksiech, wenn einisch ufe Hof chunnsch...». Das ist noch das Nettteste, was die drei jungen Männer am 27. Februar dieses Jahres auf den Anrufbeantworter von Erwin Kessler gesprochen haben*. Der Präsident des «Ver eins gegen Tierfabriken Schweiz» (VgT) erstattete Anzeige, am 20. April stellten sich der 19-jährige und die beiden 20-jährigen Männer aus der Region der Polizei. Seit gestern nun ist die Strafverfügung bekannt, die von der Staatsanwaltschaft am 11. November gegen die drei Männer erlassen wurde: Eine Woche Gefängnis bedingt mit einer Probezeit von zwei Jahren, plus je 485 Franken Verfahrenskosten. Zur Begründung wollte Oberstaatsanwalt Matthias Welter gestern keine Stellung nehmen, da die Verfügung noch nicht rechtskräftig ist: Die zehntägige Einsprachefrist läuft noch.

Der Telefonanruf mit den massiven Drohungen gegen Kessler kam von einer öffentlichen Telefonkabine aus – und die

steht vor dem landwirtschaftlichen Bildungszentrum Wallierhof in Riedholz. Offenbar war es eine (Über-)Reaktion auf die neueste Ausgabe der «VgT-Nachrichten» mit dem Titel «Die Hölle von Gretzenbach und andere grauenhafte Berichte aus dem Kanton Solothurn». Nachdem der streitbare VgT-Präsident Anzeige erstattet hatte, bekam er einen anonymen Entschuldigungsbrief. «Es war ... nicht korrekt von uns, solche Anschuldigungen per Telefon auszusprechen», war da zu lesen. Sie seien im Prüfungsstress gewesen, mit den Morddrohungen sei es ihnen «auf keinen Fall ernst» gewesen. Und: «Es handelt sich um einen dummen Bubenstreich von uns.»

Wie echt war das Bedauern?

Die Bitte, seine Anzeige zurückzuziehen, wurde von Kessler abgeschlagen. «Die Entschuldigung» entspringt nicht echtem Bedauern, sondern der Angst vor der Polizei», so Kessler. Die Suche nach den Tätern ging also weiter. Der Kreis der Verdächtigen hatte sich aber auf wenige Personen reduziert, da sich die Briefschreiber als «3 Wallierhofschüler vom 2. Winterkurs 04/05» zu erkennen gaben. Kurz darauf stellten sie sich freiwillig.

*DIE MORDDROHUNGEN gegen VgT-Präsident Erwin Kessler sind im Internet zu hören unter www.vgt.ch/sound/tf7.mp3



DocID: 2278215

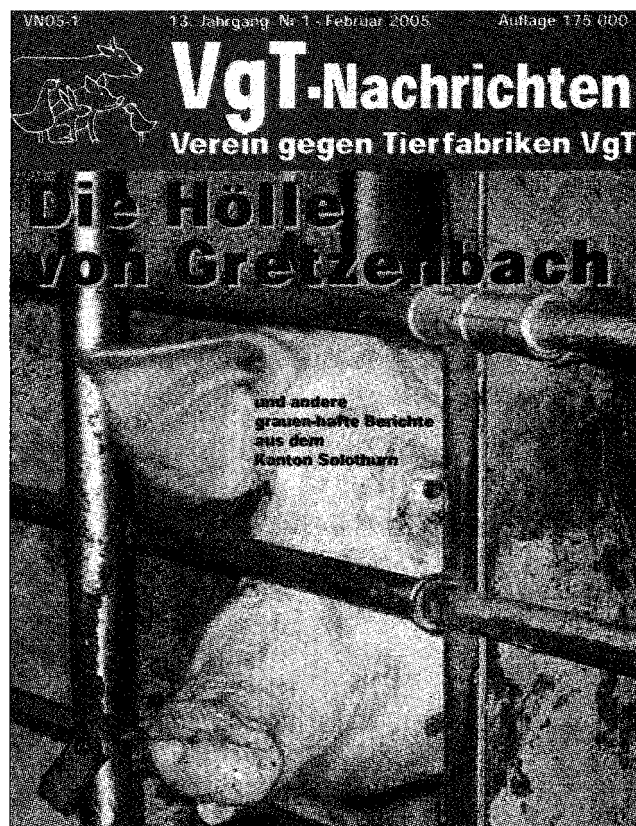
MediaID: 0044

Color: 3

Topic: 0050783.01 Size: 29410mm²

Order: 0050783

Category: Region



VGT-NACHRICHTEN Erwin Kesslers Tier-schutz-Heft hat die Überreaktion von drei ehemaligen «Wallierhof»-Schülern provoziert. zvg